



Sonntag, 23. August 2020, 17 Uhr  
Stadtkirche Bremgarten

## Orgel trifft Hammond

Peter Werder · Hammond  
Martin Rabensteiner · Orgel

### Programm

Philip Glass (*1937)	<i>Koyaanisqatsi – Version 1</i>
J.S. Bach (1685-1750)	<i>Air</i> aus der Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068
Procol Harum	<i>A Whiter Shade of Pale</i>
Hans Zimmer (*1957)	Schlussmusik aus « <i>The Da Vinci Code</i> »
Peter Werder (*1974)	Improvisation über « <i>Amazing Grace</i> »
John Rutter (*1945)	<i>Toccata in Seven</i>
Philip Glass (*1937)	<i>Koyaanisqatsi – Version 2</i>
Erkki-Sven Tüür (*1959)	<i>Spectrum I</i>
Peter Werder (*1974)	Improvisation über « <i>Rhapsody in Blue</i> »
Zsolt Gàrdonyi (*1946)	<i>Mozart Changes</i>
Philip Glass (*1937)	<i>Koyaanisqatsi – Version 3</i>
George Gershwin (1898-1937)	<i>Rhapsody in Blue</i>

# Orgel trifft Hammond

Peter Werder · Hammond  
Martin Rabensteiner · Orgel

## Orgel trifft Hammond

So unterschiedlich die beiden Instrumente sind, so viele Gemeinsamkeiten sind zu entdecken, wenn man sie in einem Konzert kombiniert. Die klassische Kirchenorgel gibt es seit vielen Hundert Jahren, die Hammond Orgel – eigentlich als billiger Ersatz für die Kirchenorgel gedacht – keine Hundert Jahre.

Unterschiedlich sind die Bauweisen, der Klang, die Tastatur oder auch die Gestaltung der Registrierung – und natürlich die Literatur, die normalerweise auf den beiden Instrumenten gespielt wird.

Martin Rabensteiner und Peter Werder experimentieren mit den Grenzen. Sie haben 2013 zum ersten Mal in Adliswil einem breiten Publikum gezeigt, wie man mit den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten ein Hörerlebnis schaffen kann – nun wagen sie sich an eine weitere Aufführung. Sie interpretieren die jeweilige Literatur übers Kreuz und loten aus, wie viel Notentreue und wie viel Improvisation möglich sind. So sind Jazz-Standards auf der Kirchenorgel genauso zu hören wie Improvisationen über klassische Melodien auf der Hammond Orgel.

*Peter Werder*



**Martin Rabensteiner** erhielt seine Ausbildung in Bozen, Weimar, Amsterdam und Wien bei Leonhard Tutzer, Roberto Fabris, Michael Kapsner, Bernhard Klapprott, Jacques van Oortmerssen und Pier Damiano Peretti. Bei Letzterem schloss er sein Studium 2009 mit Note 1,0 ab. Seit 2016 bildet er sich privat bei Andrew Dewar (Paris/London) weiter. In den Jahren 2012–2014 absolvierte er ein Chorleitungsstudium bei Markus Utz an der Zürcher Hochschule der Künste. Beim Internationalen Orgelwettbewerb in Wiesbaden

2012 wurde er mit dem dritten Preis ausgezeichnet. 2015 erhielt er beim Bach-Liszt-Wettbewerb in Erfurt den erstmals vergebenen Bachpreis.

Er besuchte Meisterkurse bei Harald Vogel, Ludger Lohmann, Olivier Latty, Michel Bouvard, Hans-Ola Ericsson, Bernhard Haas u. a. Er konzertierte in Italien, Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich, Weissrussland, der Slowakei sowie der Schweiz und ist regelmäßig als Orgel- und Klavierlehrer, Klavierbegleiter, Solist mit Orchester, Chorleiter sowie als Komponist tätig.

Seit 2011 ist Martin Rabensteiner Hauptorganist der ev.-ref. Kirchgemeinde Adliswil bei Zürich.



**Peter Werder**, Dr. phil., ist in leitender Position im Gesundheitswesen tätig, dazu Dozent an der Universität Zürich und an diversen Fachhochschulen zu Kommunikationsthemen. Er absolvierte ein Studium der Publizistik, Philosophie und Musikwissenschaften an der Universität Zürich sowie einen Executive MBA in General Management an der Universität St. Gallen (HSG).

Peter Werder spielt Klavier und Hammond Orgel, früher Saxophon und Schlagzeug. Er war u. a. als Musiklehrer und Leiter einer Musik-

schule tätig.

Peter Werder hat diverse Artikel und Bücher publiziert. Er leitet den «Zurich Gospel Choir», den er 2011 gegründet hat, nimmt diverse Studio-Engagements wahr und engagiert sich in zahlreichen musikalischen Projekten.

Peter Werder hat einen Sohn sowie eine Tochter und lebt mit seiner Partnerin in Bremgarten.